

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 2971
des Abgeordneten Axel Vogel
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Drucksache 5/7484

Position der Landesregierung Brandenburg zum Vierten Gesetz zur Änderung des Energieeinsparungsgesetzes in der 910. Sitzung des Bundesrates am 07. Juni 2013

Wortlaut der Kleinen Anfrage Nr. 2971 vom 14.06.2013:

Der Bundesrat hat in seiner 910. Sitzung am 07. Juni 2013 das von der Bundesregierung eingebrachte Vierte Gesetz zur Änderung des Energieeinsparungsgesetzes beschlossen, obwohl die Oppositionsparteien des Bundestags rechnerisch über eine Bundesratsmehrheit verfügten. Wäre das Gesetz in der jetzigen Form abgelehnt und der Vermittlungsausschuss angerufen worden, hätten noch Veränderungen im Sinne der im Bundesrat vertretenen Oppositionsparteien SPD, Linke und Bündnis90/Die Grünen durchgesetzt werden können.

Insbesondere die in dem Gesetzentwurf enthaltene Aufhebung des Verbots für Nachtspeicheröfen ist umstritten. Energiekonzerne, die große Kohle- und Atomkraftwerke betreiben, halten Nachtspeicher- bzw. Elektroheizungen auch nach 2019 für sinnvoll, während die Befürworter Erneuerbarer Energien darauf hinweisen, dass die Stromnachfrage durch Nachtspeicher- bzw. Elektroheizungen genau dann entsteht, wenn der Strombedarf ohnehin am höchsten und die Leistung von Photovoltaikanlagen am geringsten ist: In kalten Winternächten. In der Vergangenheit waren Nachtspeicheröfen vor allem eingeführt worden, um den nächtlichen Überkapazitäten von unflexiblen Grundlastkraftwerken eine erhöhte Stromnachfrage gegenüber zu stellen.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

- 1) Wie haben sich die Vertreter der Brandenburgischen Landesregierung bei der Abstimmung über das Vierte Gesetz zur Änderung des Energieeinsparungsgesetzes in der 910. Sitzung des Bundesrates am 07. Juni 2013 verhalten und wie begründet sie dieses Verhalten?
- 2) Wie hat die Landesregierung zuvor im beratenden Ausschuss für Städtebau, Wohnungswesen und Raumordnung zu diesem Gesetzentwurf abgestimmt und wie begründet sie dieses Verhalten?
- 3) Wie hat die Landesregierung zuvor im beratenden Ausschuss für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit zu diesem Gesetzentwurf abgestimmt und wie begründet Sie dieses Verhalten?

- 4) Wie hat die Landesregierung zuvor im beratenden Wirtschaftsausschuss zu diesem Gesetzentwurf abgestimmt und wie begründet sie dieses Verhalten?
- 5) Welches Votum haben die einzelnen Ministerien als Empfehlung zum o.g. Gesetzentwurf für die Brandenburgische Landesregierung abgegeben und wie haben sie Ihre Empfehlung begründet?
- 6) Wenn das Verhalten der Landesregierung zum Vierten Gesetz zur Änderung des Energieeinspargesetzes in den Ausschüssen und im Plenum des Bundesrates unterschiedlich oder widersprüchlich war, wie begründet die Landesregierung dieses?
- 7) Hat es vor der Entscheidungsfindung eine Begegnung oder ein Telefonat des Wirtschaftsministers Christoffers mit einem Vertreter des Unternehmens Vattenfall gegeben, bei dem auch der o.g. Gesetzentwurf bzw. das Thema Nachtspeicheröfen angesprochen wurde? Wenn ja, welchen Einfluss hatte dies auf die Entscheidungsfindung?

Namens der Landesregierung beantwortet der Chef der Staatskanzlei die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Wie haben sich die Vertreter der Brandenburgischen Landesregierung bei der Abstimmung über das Vierte Gesetz zur Änderung des Energieeinspargesetzes in der 910. Sitzung des Bundesrates am 07. Juni 2013 verhalten und wie begründet sie dieses Verhalten?

zu Frage 1:

Die Landesregierung hat mit Enthaltung zur Frage der Anrufung des Vermittlungsausschusses gestimmt. Hintergrund dafür war ein Abwägungsprozess zu verschiedenen Aspekten, die wiederum in den Sichten und Entscheidungen der Ressorts in den vorhergegangenen Beratungen der Fachausschüsse zum Tragen gekommen waren. Dazu zählte u.a., dass das Gesetz Voraussetzung für die seit Januar 2013 überfällige Umsetzung der EU-Gebäuderichtlinie (Artikel 28) ist. Die Neuregelungen betreffen eine Grundpflicht zur Errichtung von Niedrigstenergiegebäuden, Kontrollmaßnahmen bei der Errichtung von Gebäuden mit dem Ziel der Stärkung des Vollzugs, die Stärkung des Systems der Energieausweise und neue Sanktionsmechanismen. In Bezug auf Nachtspeicheröfen wurden die Auswirkungen wegen ihrer Speicherfunktion nicht nur negativ eingeschätzt.

Frage 2:

Wie hat die Landesregierung zuvor im beratenden Ausschuss für Städtebau, Wohnungswesen und Raumordnung zu diesem Gesetzentwurf abgestimmt und wie begründet sie dieses Verhalten?

zu Frage 2:

Die Landesregierung stimmt nicht als solche in den Ausschüssen des Bundesrates ab. Es gilt das Ressortprinzip. In der Regel erfolgt erst nach Abschluss der Ausschussberatungen eine Koordinierung und Festlegung des Stimmverhaltens der Landesregierung.

Frage 3:

Wie hat die Landesregierung zuvor im beratenden Ausschuss für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit zu diesem Gesetzentwurf abgestimmt und wie begründet Sie dieses Verhalten?

zu Frage 3:

siehe Antwort zu Frage 2

Frage 4:

Wie hat die Landesregierung zuvor im beratenden Wirtschaftsausschuss zu diesem Gesetzentwurf abgestimmt und wie begründet sie dieses Verhalten?

zu Frage 4:

siehe Antwort zu Frage 2.

Frage 5:

Welches Votum haben die einzelnen Ministerien als Empfehlung zum o.g. Gesetzentwurf für die Brandenburgische Landesregierung abgegeben und wie haben sie Ihre Empfehlung begründet?

zu Frage 5:

Die Entscheidungsprozesse der Landesregierung unterliegen als Kernbereich der exekutiven Eigenverantwortung dem Gewaltenteilungsprinzip entsprechend nicht der parlamentarischen Kontrolle.

Frage 6:

Wenn das Verhalten der Landesregierung zum Vierten Gesetz zur Änderung des Energieeinspargesetzes in den Ausschüssen und im Plenum des Bundesrates unterschiedlich oder widersprüchlich war, wie begründet die Landesregierung dieses?

zu Frage 6:

siehe Antworten zu Fragen 2 bis 4.

Frage 7:

Hat es vor der Entscheidungsfindung eine Begegnung oder ein Telefonat des Wirtschaftsministers Christoffers mit einem Vertreter des Unternehmens Vattenfall gegeben, bei dem auch der o.g. Gesetzentwurf bzw. das Thema Nachtspeicheröfen angesprochen wurde? Wenn ja, welchen Einfluss hatte dies auf die Entscheidungsfindung?

zu Frage 7:

Nein.